

Torsten Masson

Dr. Ortrud Leßmann

I.P.A. Institut für Personal und Arbeit

Ökologisch nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Werkstattgespräch

***„Konsum und Nachhaltigkeit in der
Sozioökonomischen Berichterstattung“***

2.-3. Juni 2014 in Göttingen

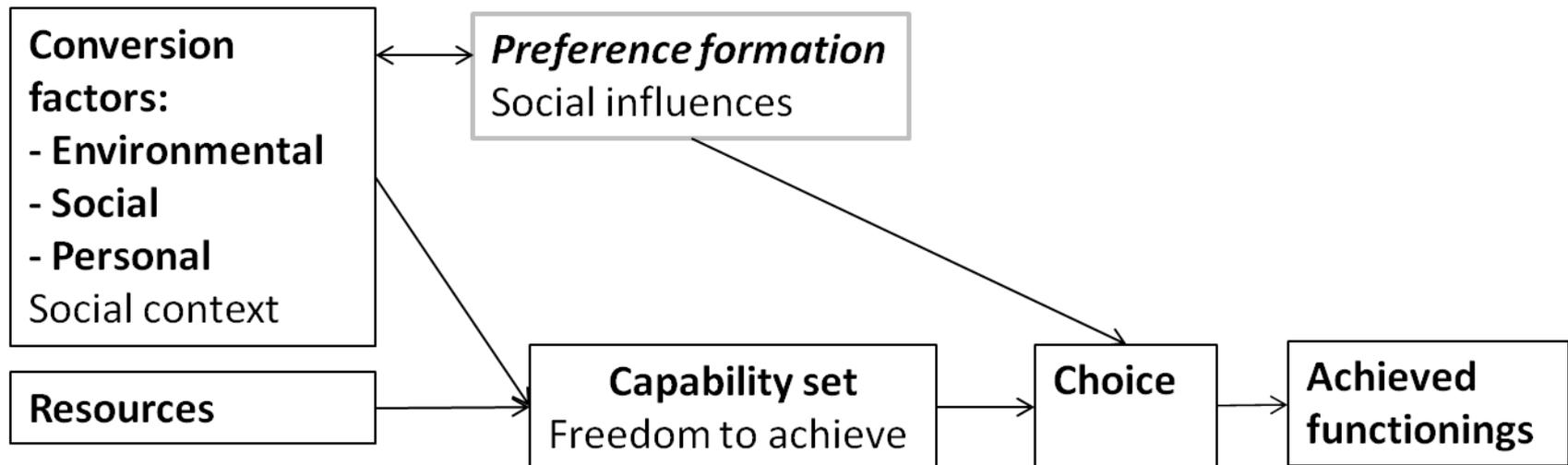
Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- 1. *Der Capability Ansatz und Nachhaltigkeit***
- 2. *Verbindung zur Theorie des geplanten Verhaltens***
- 3. *Empirische Analyse anhand der SOEP-IS-Daten***
- 4. *Diskussion und Ausblick***

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- *Nachhaltigkeit als Erhaltung substantieller Freiheiten (capabilities) für jetzige und kommende Generationen*
 - *lenkt den Blick auf individuelle Ebene*
 - *ohne den gesellschaftlichen Einfluss aus den Augen zu verlieren*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes



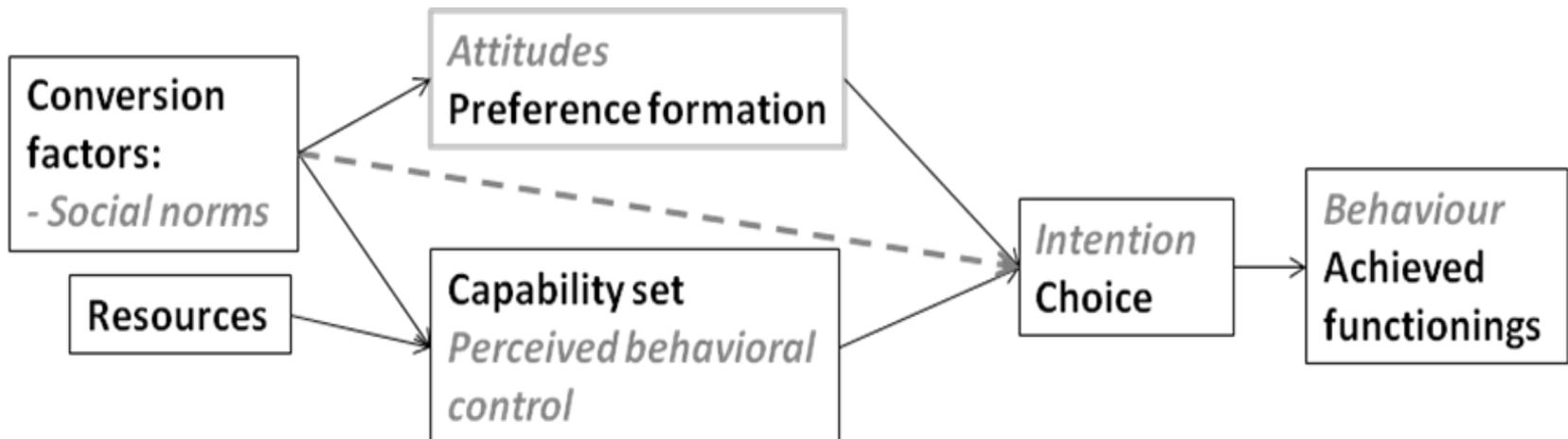
Substantielle Freiheiten entstehen aus Zusammenspiel von Ressourcen und Umwandlungsfaktoren

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- *Kaum empirische Anwendungen des CA im Bereich nachhaltiger Konsum*
- *Theorie des geplanten Verhaltens (TPB, Ajzen 1991) oft angewendet, um nachhaltigen Konsum zu untersuchen*
- *Ähnlichkeiten zwischen CA und TPB
=> kombiniertes Modell entwickelt*

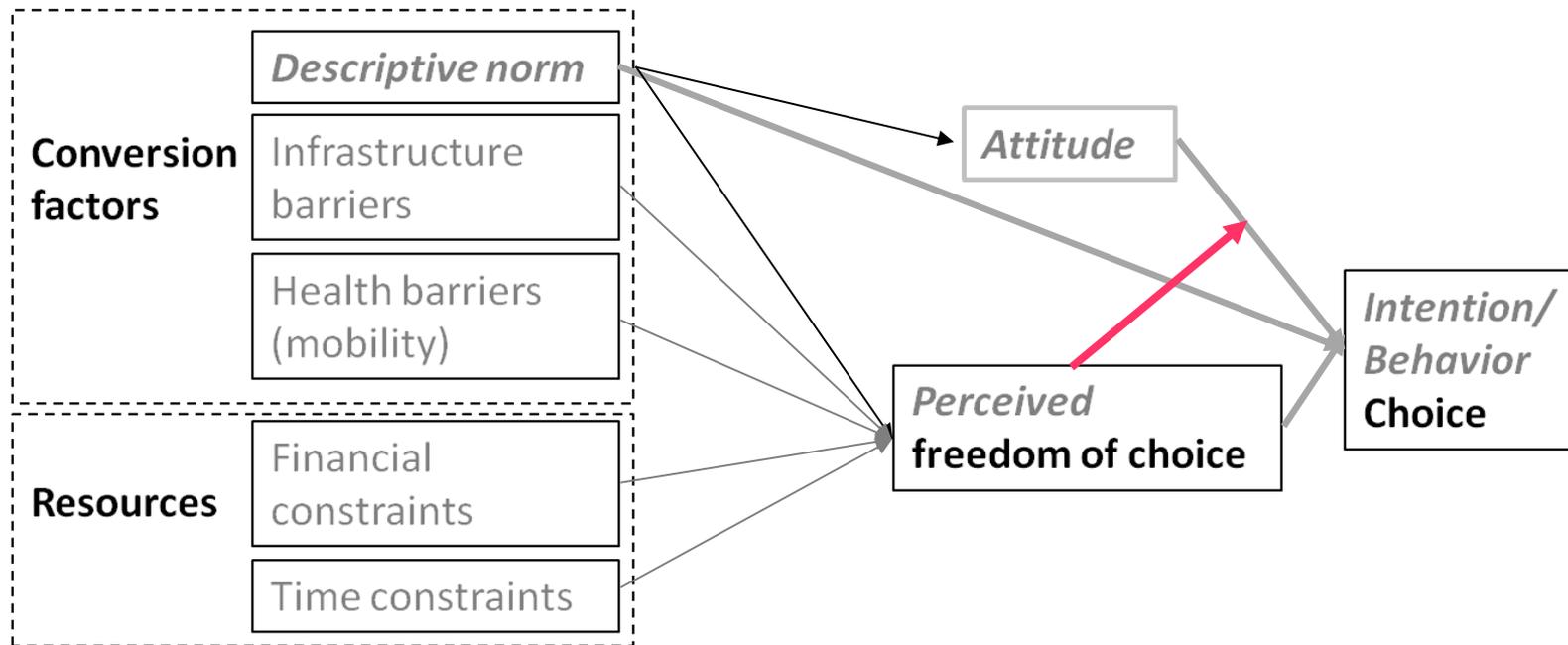
Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

*Kombiniertes Modell aus CA und TPB
(Capability Modell ökologisch nachhaltigen Konsum)*



Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Empirisches Modell und Hypothesen



Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- *Daten: Innovationsstichprobe des SOEP 2012*
- *Zwei Verhalten:*
 - *Kauf von Bio-Lebensmitteln (N=536)*
 - *Verzicht auf Auto für innerstädtische Strecken (N=363)*
- *Pfadmodelle und moderierte Regression geschätzt*
- *Skalendifferenz gebildet*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Einstellung (Autoverzicht):

- *Wege mithilfe von öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß anstatt mit dem Auto zurückzulegen finde ich sehr gut/angenehm - sehr schlecht / unangenehm (5er-Skala).*

Deskriptive Norm (Autoverzicht):

- *Die meisten Menschen, die für mich wichtig sind, erledigen Wege mithilfe von öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß anstatt dem Auto (Zustimmung, 5er-Skala).*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Entscheidungsspielraum (Autoverzicht):

- *Und wie groß ist generell Ihr Entscheidungsspielraum Wege in Ihrem Wohnort mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß anstatt dem Auto zu erledigen? Sehr klein, eher klein, mittelgroß, eher groß, oder sehr groß?*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Barrieren (Autoverzicht):

- *Wege in meinem Wohnort mithilfe von öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zu erledigen ...*
 - *ist für mich finanziell aufwendig*
 - *ist für mich zeitlich aufwendig*
 - *fällt mir aufgrund meines gesundheitlichen Zustands schwer*
 - *fällt mir schwer, weil das Angebot des öffentlichen Personenverkehrs, also Bus, S-Bahn, Straßenbahn, U-Bahn, in meinem Wohnort schlecht ist*
 - *passt nicht zu meinen Gewohnheiten*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

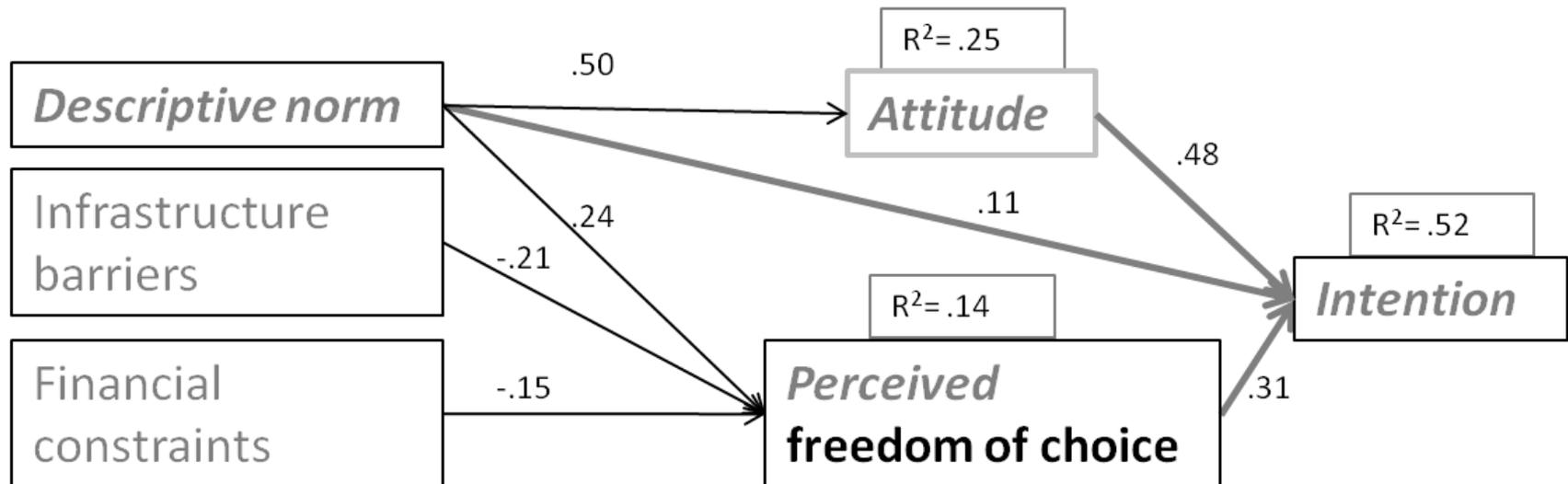
- *Entscheidungsspielraum sehr oder eher gering:
40,7% Kauf Bio-Lebensmittel bzw.
40,4% Autoverzicht*
- *Kauf Bio-Lebensmittel:
60% finanziell aufwendig und
18,3% schwierig wegen fehlender Infrastruktur*
- *Autoverzicht :
39,2% zeitlich aufwendig und
31,2% schwierig, Verkehrsinfrastruktur fehlt*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- *Frauen, ältere und einkommensstärkere Befragte geben größeren Entscheidungsspielraum für Kauf Bio-Lebensmittel an*
- *Für Autoverzicht → kein Einfluss von Alter, Geschlecht und Einkommen/Bildung*
- *Einstellung höher als Entscheidungsspielraum (mind. +2 Skalenpunkte) bei Bio-Lebensm. für 9,3%*
- *Einstellung höher als Entscheidungsspielraum (mind. +2 Skalenpunkte) bei Autoverzicht für 16,3%*

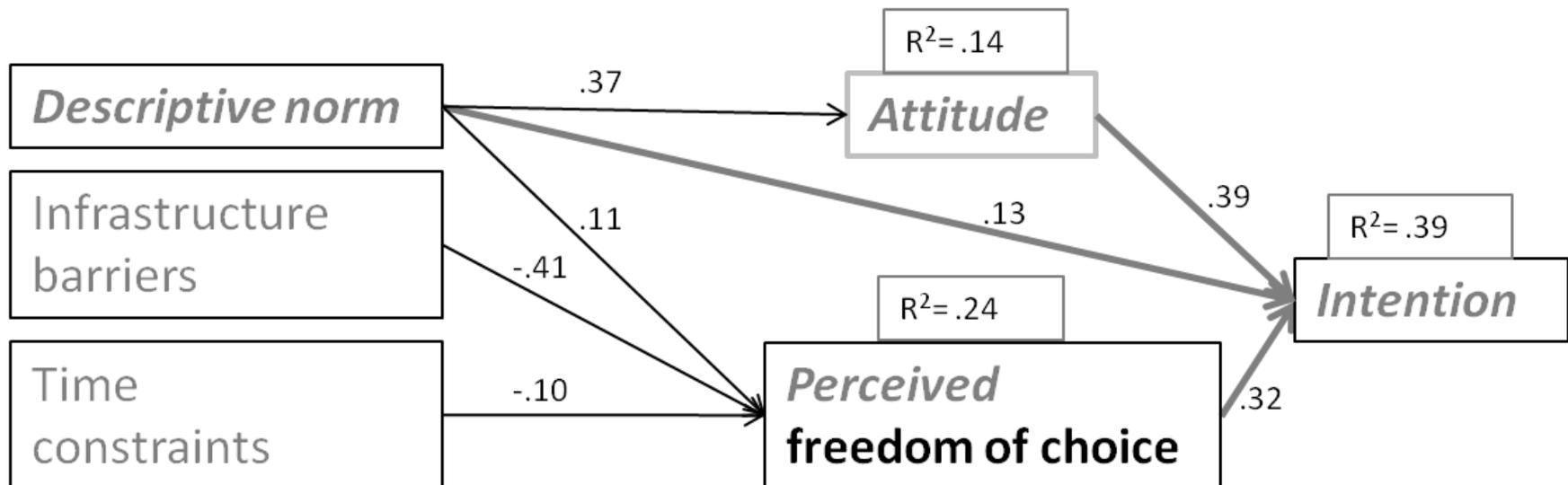
Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Pfadmodell für Kauf von Biolebensmitteln



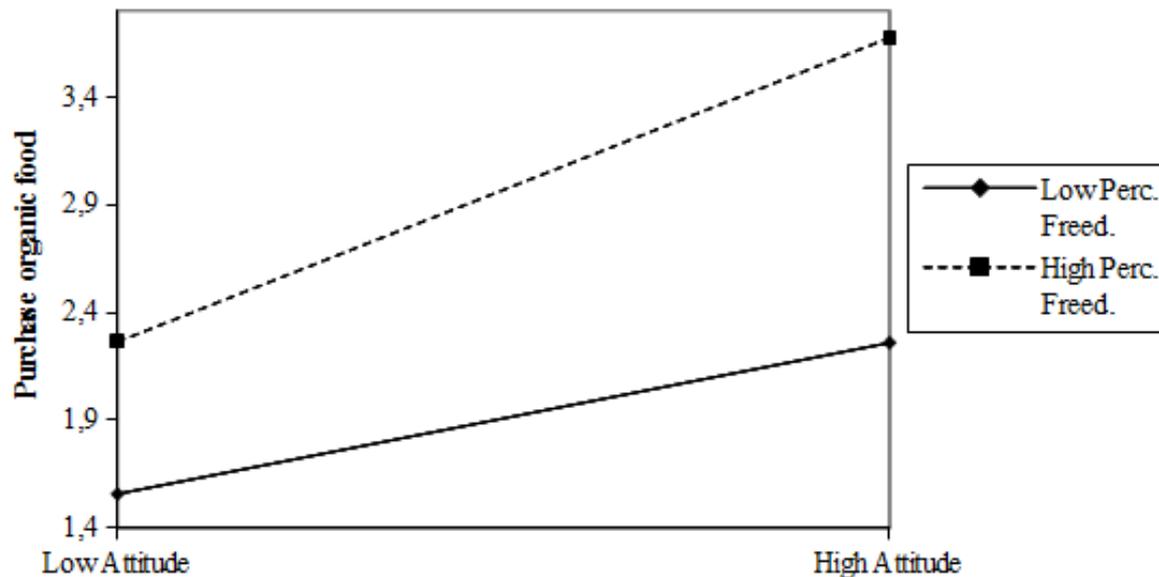
Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Pfadmodell für Autoverzicht



Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Interaktionsmodell: Einstellung und Entscheidungsspielraum



Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Diskussion

- *Hypothesen und Modellstruktur bestätigt*
- *Hinweise auf politische Anwendbarkeit*
 - *Stärkere Bedeutung sozialen Einflusses als in TPB (indirekte Normeffekte)*
 - *Entscheidungsfreiheit als Verhaltensmotivation*
- *Grenzen:*
 - *Keine kausale Analyse möglich (Querschnitt!)*
 - *Deskriptive statt subjektiver Norm*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Ausblick

- *Gruppenvergleiche (Alter, Geschlecht etc.) mit Capability-Modell zur Beschreibung des Entscheidungsspielraums für ökologisch nachhaltigen Konsum*
- *Effekte von Prekarität auf umweltschonendes Verhalten? (Individual- und Haushaltsebene)*

Nachhaltiger Konsum: eine empirische Analyse auf der Grundlage des Capability Ansatzes

- *Danke für die Aufmerksamkeit!*
- *Rückfragen an:*
 - *Torsten Masson: torsten.masson@ufz.de*
 - *Ortrud Leßmann: o.lessmann@hsu-hh.de*